

die Weltgeschichte, wahrer Größe hold,
wird der Unsterblichkeit den Spruch gebieten:
Preis Friedrich August, denn Er hat
getheilt den Kummer Seiner Stadt
und gab den Seinen Muth und Frieden.

Mit Wort und Schrift, mit heller Flammen-
sprache

eilt heut Dein Dresden, Deiner Bürger Chor,
der Weltgeschichte, der geprüften Sage
der Nachwelt, die dereinst Dich segnet, vor.
In jeder Brust, in jedem Wunsch bist Du;
Aus jedem Mund ruft Dir Verehrung zu:

Heil, Friedrich August, Dir! Groß
ist zu preisen

der Herrscher, der das Gute liebt,
Gerechtigkeit und Tugend übt.

Ruhm, Preis und Segen Dir, dem Weisen.

III.

Du, in dessen Händen unsre Wohlfarth ruht,
Herr des Schicksals!

Dessen Barmherzigkeit den nicht verläßt, der der
Tugend hold ist:

Im Hause der heiligen Versammlung heben wir
unsre Hände auf gen Himmel;

Unsre Herzen erheben wir zu dir, den alle Welten
ehren.

Denn bey allerhöchstem Wohlseyn ließt du unsern
Herrn, den König, Friedrich August,

Und die Königin Amalia Augusta, unsre Ge-
bieterin, die Zierde der Frauen,

Nebst der mit Würde und Tugend geschmückten
Königstochter Augusta

Wiederkehren, durch deine allmächtige Güte, in
Ihren königlichen Sitz;

Deine Gnade bewahrte Sie vor allem Unfall.

Mit sehnlicher Freude erwartete Sie das hohe
königliche Haus

Und alle Einwohner, deren Herzen Ihnen hof-
fend entgegenschlagen.

Fröhliche Jubelgesänge tönen durch die Stadt,
In den Straßen und auf den Plätzen glänzt der
Freude und der Ehrfurcht Flamme.

Noch vor des Tages Anbruch steigt unser Gebet
zu dir empor,

Zu dir, dem Ewigen, erhebt sich unser Gesang
mit Harfen und helltönenden Stimmen. —

Denn du siehst es, Erhabener, thronend auf
Cherubim,

Daß unser Herr, der König, mit Gerech-
tigkeit und Milde regieret,

Auch Pohlens Bewohner sollten Sein gerechtes
und liebendes Herz bewundern!

Daß Seine Rechte gütig waltet über Seine
Völker,

Und Er mit Vaterliebe alle Seine Kinder um-
faßt; —

Herr Zebaoth, erhöre das Gebet deiner Knechte,
Gewähre ihnen die Bitte, die sie heute vereinigt
vor dich bringen.

Mit Freude segnend mehre die Tage des Königs
und der Königin,

Aus der Höhe verbreite sich über Sie und die
erhabene königliche Tochter deine Huld,
Beglückt sey das allerhöchste königliche
Haus.

Im Schatten deines Friedens laß Sie das höchste
Ziel des Lebens erreichen,

Und durch deine Güte sey der Thron Ihres Reichs
Auf Ruhm und Größe gegründet, der Lohn Ih-
res gerechten Wandels ewiglich! Amen; Sela.